

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 42/0036/WP17
Federführende Dienststelle: Volkshochschule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	10.02.2016
		Verfasser:	
Verlegung eines Stolpersteins Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig von Volkshochschule Aachen			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
03.03.2016	BSTVH	Anhörung/Empfehlung	
06.04.2016	Rat	Entscheidung	

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten von 120 € für einen „Stolperstein“ trägt der Antragsteller.

Beschlussvorschlag:

1. Der **Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule** nimmt gemäß § 11 Abs. 6 der Satzung für die Volkshochschule Aachen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zu beschließen, im Sinne des vorliegenden Antrags einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerin Caroline (Lina) Holländer, Roonstr. 23, in Aachen durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.
2. Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule beschließt **Rat der Stadt Aachen** gemäß § 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen, im Sinne des vorliegenden Antrags einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerin Caroline (Lina) Holländer, Roonstr. 23, in Aachen durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Der Antrag ist somit als erledigt zu betrachten.

Philipp

Schwier

Erläuterungen:

In seiner Sitzung vom 17. Januar 2007 hat der Rat der Stadt Aachen beschlossen, dass die Stadt Aachen sich an dem Projekt „Stolpersteine“ in der Form beteiligt, in dem die eingehenden Anträge auf Verlegung von „Stolpersteinen“ zur Weiterbearbeitung an die Volkshochschule Aachen geleitet werden.

Vor der Verlegung von „Stolpersteinen“ sollte jeweils die Zustimmung des Rates der Stadt eingeholt werden.

Der Antragsteller hat mit Schreiben vom 22.11.2015 unter Schilderung der Einzelheiten den Antrag gestellt, einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerin Caroline (Lina) Holländer, Roonstr. 23, in Aachen durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Die Weiterbearbeitung des Antrags durch die Volkshochschule Aachen hat zu dem Ergebnis geführt, dass die in der Sitzung des Rates der Stadt am 17.01.2007 beschlossenen Voraussetzungen zur Verlegung eines „Stolpersteines“

- ein „Stolperstein“ kann nur gelegt werden, wenn eventuell noch lebende Angehörige damit einverstanden sind;
- Ort und Schicksale der Opfer müssen überprüft und belegt sein;
- „Stolpersteine“ sollen nicht an Orten installiert werden, an denen eine Gedenktafel der „Wege“ vorgesehen bzw. angebracht ist;
- Anträge auf „Stolpersteine“ sollten an das Projekt „Wege gegen das Vergessen“, d.h. an die Volkshochschule Aachen, geleitet und von dort bearbeitet werden;

vorliegen.

Anlage/n:

Antrag vom 22.11.2015
mit Belegen

VHS Wege - Stolperstein für Holländer, Carolina

Von: [REDACTED]@[REDACTED].de>
An: <Winfried.Casteel@mail.aachen.de>
Datum: Sonntag, 22. November 2015 13:10
Betreff: Stolperstein für Holländer, Carolina

Sehr geehrter Herr Casteel,

ich bin ja bei Ihnen schon gelistet wegen des Stolpersteines für Gustav Hartog.

Ich möchte hiermit einen zweiten Antrag stellen. Die nachfolgend Benannte ist Großtante meiner Frau und Tante des Gustav Hartog. Die Befassung mit der Familiengeschichte bringt dann solche Dinge ans Licht.

Holländer, Caroline (Lina)
 Geb. am 28.02.1869 in Eschweiler
 Gest. 26.09.1942 in Treblinka
 Letzter frei gewählter Wohnsitz: Aachen Roonstr. 23

Quellen:

Im Lepper, Band II, Tabelle 36, Seiten 1667 ff

Auf Seite 1685 findet man Holländer, Lina Sara als Bewohnerin des Gettos Eupener Str. 249, dort wohnhaft seit 15.9.1938, deportiert nach Theresienstadt 25.7.1942, vorherige Wohnanschrift Roonstr. 23.

<http://db.yadvashem.org/names/nameDetails.html?itemId=651653&language=de>

<http://db.yadvashem.org/names/nameDetails.html?itemId=150346&language=de>

<http://db.yadvashem.org/names/nameDetails.html?itemId=4870082&language=de>

<http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de939376>

http://www.statistik-des-holocaust.de/list_ger_rhl_420725.html

Die drei letztgenannten Quellen weisen aus, daß die H. am 26.9.1942 von Theresienstadt nach Treblinka weiter deportiert wurde.

In der letzten Quelle findet man in der unteren Liste (Eingangsliste Theresienstadt), Blatt 4 unter der Nummer 67 die H. Die obere Liste ist die Abgangsliste der Gestapo Düsseldorf, hier sind die aus Aachen kommenden Deportierten nicht aufgeführt. Hinter dem Namen der H. findet man hier den handschriftlichen Eintrag „Br 545“ mit dem Datum 26.9.1942. Dies ist der Vermerk über den Weitertransport nach Treblinka, siehe auch den dritten Eintrag von Yad-Vashem. Wieweit der erste Eintrag von Yad-Vashem zutreffend ist (eventuelle Weiterverlegung von Treblinka nach Minsk), darüber kann nur spekuliert werden.

Es wäre natürlich wünschenswert, wenn für die H., trotz der jetzt etwas späten Anmeldung, die Verlegung eines Stolpersteines auch noch im Juni nächsten Jahres möglich wäre. Es sind eine Reihe von Verwandten, alle Berlin und Umgebung, die dann möglichst nicht zweimal die Anreise nach Aachen machen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

YAD VASHEM
 Gedenkstätte für den
 Holocaust und das Heldentum
 P.O.B. 3477, Jerusalem, Israel

דף-עד
GEDENKBLATT

יד ושם
 ירושלים, הר הזיכרון
 ת.ד. 3477

DAS GESETZ ZUM ANDENKEN AN DIE MÄRTYRER UND HELDEN.
 5713 - 1953 legt in Artikel Nr. 2 fest:
 Es ist die Aufgabe von Yad Vashem, dokumentarisches Material in Israel über all die Juden zu sammeln, die ihr Leben hingaben, die gegen den Nazifeind und dessen Helfer kämpften und rebellierten, und ihren Namen und Andenken zu verewigen, wie auch das der Gemeinden, Organisationen und Institutionen, die wegen ihrer Angehörigkeit zum jüdischen Volk vernichtet wurden.
 (Gesetzbuch Nr. 132, 28.8.53)

חוק זכרון השואה והגבורה - תשי"ג 3591 קובע בסעיף מס' 2 - תפקידו של יד ושם הוא לאסוף את היצירות את זכרם של כל אלה מבני העם היהודי, שנפלו ומסרו את נפשם, נלחמו ומרדו באויב הנאצי ובעוזריו, וכתבו שם וזכר להם, לקהילות, לארגונים ולמוסדות שנחרבו בגלל השתייכותם לעם היהודי. (ספר החוקים מס' 132, ת"ש 28.8.53)

פרטי הניספה: נא לרשום את שמו של כל ניספה על דף נפרד ולכתוב באותיות דפוס ובנקוד
ANGABEN ZUM OPFER: BITTE FÜLLEN SIE FÜR JEDES OPFER EIN EIGENES GEDENKBLATT AUS, IN DRUCKBUCHS TABEN

ohne Photo	Familienname: Hollaender	1. שם משפחה מוקד:
	Vorname: Lina	2. שם פרטי:
	Früherer Name: Hollaender (bei Frauen Mädchenname)	3. שם משפחה קודם: (אישה לפני נישואים)
	6. מצב משפחתי: wwe	5. מין: w
Geburtsort und Land: Eschweiler	7. מקום לידה וארץ:	
Mutter des Opfers - Vorname: Sara - Mädchenname: Menken	8. אם הניספה - שם פרטי - שם מהבית:	
Vater des Opfers - Vorname: Benjamin Hollaender	9. אם הניספה - שם פרטי:	
Ehegatte/-in des Opfers - Vorname: unbekannt - Mädchenname: Hollaender	10. בן-זוג של הניספה - שם פרטי - שם מהבית:	
Ständiger Wohnort und Land: Aachen	11. מקום מגורים קבוע וארץ:	
Wohnort und Land während des Krieges: Aachen	12. מקום מגורים בזמן המלחמה וארץ:	
Todesdatum und -jahr: unbekannt	14. תאריך/שנת המות:	13. מקצוע הניספה: Hausfrau
Todesumstände: Holocaust	16. נסיבות המות:	15. מקום המות: Minsk
Berichtet von: Alex Salm פרטי המצהיר: אונק החיים (שם)		
Ich der/die Unterzeichnete Grobenweg 19 הגר בכתובת		
Beziehung zum Opfer (Familie/andere): 41844 Wegberg קרובה לניספה (משפחית/אחרת)		
ERKLÄRE HIERMIT, DASS ICH ALLE ANGABEN WAHRHEITSGETREU UND NACH BESTEM WISSEN ERSTATTET HABE.		
Ort und Datum: Wegberg 02.07.1998	מקום ותאריך רישום:	Unterschrift:
Während des Krieges befand ich mich im: Lager/Ghetto: Riga בזמן המלחמה הייתי במוטה/גטו/מחנה:		

"...ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם..אשר לא יבדת". ישעיה נ"ה
"... ihnen will ich in meinem Haus, in meinen Mauern Denkmal und Namen geben der nicht soll getilgt werden." Jesaja 56.5

**Gedenkbuch - Opfer der Verfolgung der Juden unter der
nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945**

Holländer, Lina Karoline

geborene Holländer

geboren am 28. Februar 1869 in Eschweiler / Aachen / Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen

Deportation:

ab Düsseldorf

25. Juli 1942, Theresienstadt, Ghetto

26. September 1942, Treblinka, Vernichtungslager

Bundesarchiv | Stand: 14. Januar 2016

II.

VII/2 Aachen - Duisburg

20.7.1942.

Kfd. No.	Name	Vorname	Beruf	Geb. Dat. u. Ort	letzte Adresse
61	Hirts	<i>gest. 11.10.42</i> Hara	ohne	5.8.09 Mangelst	Aachen Fürst-Weinlastr.
62	Hausmann	<i>gest. 4.9.42</i> Wilhelmine	ohne	28.2.55 Bracht	dto.
63	Hirsch	<i>gest. 23/3 42</i> Klara	ohne	18.3.09 Grossenloch	Eupenstr.
64	Hirts	<i>gest. 22.9.42</i> Hugo	ohne	30.10.72 Aachen	dto.
65	Höflinger	<i>gest. 7.12.42</i> Jakob	ohne	19.9.61 Linden	Fürst-Weinlastr.
66	Hofmann	<i>gest. 2.12.42</i> Liedmann	ohne	8.9.61 Frickhofen	dto.
67	Holländer	Lina	ohne	28.2.69 Lachweiler	dto. Br 545
68	Hornel	<i>gest. 24.8.42</i> Elise	ohne	22.9.64 Völsweiler	dto.
69	Hornberg	Amalie	ohne	8.6.68 Aachen	dto. Br 544
70	Hornberg	Helene	ohne	1.11.78 Södingen	dto. Br 547
71	Hornberg	Siegward	ohne	1.7.63 Aachen	dto. Br 546
72	Jaffe	<i>gest. 11.9.42</i> Sophie	ohne	5.5.65 Baerbach	dto.
73	Jacoby	Elise	ohne	12.11.78 Gunn	dto. Br 548
74	Jacobi	<i>gest. 4.11.42</i> Hegfried	ohne	12.12.76 Insterburg	dto.
75	Jochimsthal	Amalie	ohne	26.8.76 Aachen	dto. Br 550
76	Jochimsthal	Bar	ohne	23.4.67 Jergast	dto. Br 549
77	Kahn	Josef	ohne	20.6.69 Gunn	dto. Br 551
78	Kahn	Amalie	ohne	3.12.74 Laren	dto. Br 552
79	Kaiser	Edwig	ohne	20.12.72 Ibenhain	dto. Fürst-Weinlastr.
80	Kamp	<i>gest. 00.8.42</i> Issac	ohne	3.2.56 Aachen	dto.

(15)

X